

PRESSEINFORMATION

Soll die Steiermark weiterhin im Spitzenfeld der europäischen Umweltwirtschaft bleiben?

Aktuelle Ausschreibungen, die nur auf den Preis fokussiert sind, gefährden die steirische Vorreiterrolle in Umweltschutz und Ressourcenrückgewinnung. Qualitätskriterien finden keine Beachtung. Rohstoffe gehen unwiederbringlich verloren.

Die aktuell öffentlich diskutierten Billigstbieterausschreibungen schaden kurzfristig der Ressourcenwirtschaft und mittel- bzw. langfristig der Allgemeinheit, da Rohstoffe vernichtet und qualifizierte Arbeitsplätze gefährdet werden, der gewohnte Servicelevel reduziert wird, und die Abhängigkeit von internationalen Rohstofflieferanten steigt.

Die Abfallrahmenrichtlinie der EU sieht innerhalb der 5-stufigen Abfallhierarchie an erster Stelle die Vermeidung von Abfällen, gefolgt von Wiederverwendung, Recycling (d.h. stofflicher Verwertung), der sonstigen Verwertung (z.B. Produktion von Ersatzbrennstoffen) und erst an letzter Stelle die Beseitigung (z.B. Verbrennung) vor. Ziel ist das konsequente Rückführen in den Stoffkreislauf, das Schonen von nicht erneuerbaren Ressourcen und damit Sicherung der Rohstoffversorgung für Generationen.

„Die aktuellen Billigstbieterausschreibungen haben jedoch zur Folge, dass die finanziell und technisch aufwändigeren Lösungen, die zu einer Erhöhung der Recyclingquote führen, nicht zum Einsatz kommen, sondern auf billigere Beseitigungswege wie z.B. die Verbrennung zurückgegriffen werden muss, um kostendeckend arbeiten zu können“, erläutert Mag. Hannes Schuster, Experte für Siedlungsabfälle bei Saubermacher. Dazu kommt, dass in den letzten Jahren z. T. mit massiver Unterstützung durch öffentliche Gelder Überkapazitäten bei Verbrennungsanlagen entstanden sind und diese nun mit immer neuen Dumpingpreisen um Auslastung kämpfen.

„Jeder Preis hat selbst auch wieder einen Preis“, resümiert Horst Pirker, Vorstandsvorsitzender von Saubermacher. „Billige Verwertungslösungen schonen zwar kurzfristig den Geldbeutel, gehen aber langfristig zu Lasten der Umwelt und damit der Menschen. Das an sich schon rohstoffarme Europa nimmt sich, indem es vielerorts den billigen Weg der Verbrennung den Vorzug gibt, die Chance auf ein Stück Unabhängigkeit von internationalen Rohstofflieferanten“, so Pirker weiter. Die Finanzknappheit der Gemeinden in Kombination mit den Überkapazitäten der Verbrennungsanlagen treiben die Preisspirale nach unten, so dass aufwändigere, umweltfreundliche und rohstoffhaltende Verwertungslösungen – obwohl vom Gesetzgeber gefordert – preislich nicht Schritt halten können.

Saubermacher Dienstleistungs AG
Hans-Roth-Straße 1
8073 Feldkirchen bei Graz
T: +43 59 800, F: +43 59 800 1099
E: office@saubermacher.at

Saubermacher

für eine lebenswerte Umwelt

Dazu kommt die Gefährdung qualifizierter, regionaler Arbeitsplätze. Denn für die Aufbereitung und das Recycling in heimischen Anlagen werden hunderte qualifizierte Arbeitskräfte beschäftigt.

Rückfragen

Saubermacher Dienstleistungs AG
Mag. Jutta Hackstock-Sabitzer
T: 059 800-1701
M: 0664 80 598-1701
E: j.hackstock@saubermacher.at